

NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund am 13.09.2022

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 19:47 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Frau Heilmann begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Da nur drei Ausschussmitglieder anwesend sind, kann keine Beschlussfähigkeit festgestellt werden.

Für die Sitzung sind entschuldigt:

Frau Roß
Frau Winde
Frau Kasseck
Frau von Gagern

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund am 13.09.2022

Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Werksausschusses am 13.09.2022 fest.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund vom 28.06.2022

Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.06.2022 fest.

TOP 4 Bericht zur allgemeinen Situation des KITA-Verbundes

Aktuelle Kinderzahlen und Ausnahmegenehmigungen

Frau Feser übergibt den anwesenden Ausschussmitgliedern eine Tischvorlage und erläutert folgenden Inhalt.

Der KITA-Verbund geht davon aus, dass er bis zum Ende des Jahres auf die Kinderzahl des Wirtschaftsplanes kommt bzw. leicht darüber liegen wird. Dies hängt insbesondere mit den Kindern aus der Ukraine und der hohen Anzahl an zurückgestellten Kindern vom Schulbesuch zusammen.

Veränderungen Anzahl der Kindertagespflegepersonen

Bei den Kindertagespflegepersonen ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Die Zahl der Kindertagespflegepersonen verringert sich im III. und IV. Quartal 2022 von 17 auf 13 Personen. Die zwei wesentlichen Hauptgründe sind der bevorstehende Eintritt in den Ruhestand und bei zwei Tagespflegepersonen der hohe verwaltungstechnische Aufwand bei der Betreuung von Kindern aus dem Land Berlin. Eine Kindertagespflegeperson wird voraussichtlich als pädagogische Beschäftigte im KITA-Verbund eingestellt werden. Für die derzeit in Betreuung befindlichen Kleinmachnower Kindern hat es relativ wenig Auswirkungen, da es entweder schon längere Zeit absehbar war und die Kinder jetzt im Sommer in den Kindergarten gewechselt sind oder es sich um Berliner Kinder handelt.

Zwischenbericht

Frau Feser übergibt an die Ausschussmitglieder als Tischvorlage den Bericht und erläutert kurz wesentliche Inhaltspunkte.

Der KITA-Verbund hatte einen Minderaufwand für den pädagogischen Bereich im I. und II. Quartal, da mehr Hortkinder, dafür weniger Krippenkinder betreut wurden. Im III. und IV. Quartal ist mit einer deutlichen Personalkostensteigerung durch hohe Kinderzahlen (insbesondere in den Horten) und durch die Auswirkungen der Tarifeinigung zu rechnen. In der Tarifeinigung wurde festgelegt, dass alle pädagogischen Beschäftigten, die in der S2 – S11a eingruppiert sind, rückwirkend 130 € pro Monat und zwei Regenerationstage erhalten. Im KITA-Verbund betrifft das ca. 110 pädagogische Beschäftigte, d. h. an 220 Arbeitstage fehlen diese Beschäftigten in den Einrichtungen. Ab dem kommenden Jahr können die 130 € in zwei weitere Tage umgewandelt werden. Der KITA-Verbund steht damit vor einer Herausforderung, da diese Beschäftigten bis zu vier Tage mehr Urlaub haben, die der KITA-Verbund in irgendeiner Form kompensieren muss.

Für die Zuschüsse zum notwendigen pädagogischen Personal wurden mit dem Landkreis drei Einzelstichtage vereinbart: 01.04. und 01.05. und 01.06. um insbesondere die Aufnahme ukrainischer Kinder bei den Zuschüssen zu berücksichtigen. Obwohl deutlich mehr Kinder betreut wurden, ist der Zuschuss des Landkreises geringer ausgefallen als geplant. Dafür gibt es zwei Gründe:

1. Der KITA-Verbund betreut mehr Hortkinder, dafür weniger Krippenkinder, die personalintensiver sind.
2. Die Betreuungsumfänge sind grundsätzlich geringer als geplant. Grund hierfür kann das vermehrte Arbeiten im Homeoffice sein.

Deutliche Mehraufwendungen entstanden durch Mehraufwendungen für Lebensmittel und Energiekosten. Dies wird in den Folgequartalen anhalten.

Die Aufwendungen für die Lolli-Tests in Höhe von T€ 34 wurden inzwischen in annähernd gleicher Höhe durch das Land erstattet.

Im April 2022 fand eine Betriebsprüfung durch die Rentenversicherung statt, die zu keinen Beanstandungen führte.

Nach jetzigem Stand ist noch nicht abzusehen, ob gegen Ende diesen Jahres ein Nachtragshaushalt eingereicht werden muss.

Frau Pichl fragt nach, ob Eltern noch Lolli-Tests auf Nachfrage vom KITA-Verbund

erhalten.

Frau Feser teilt mit, dass es derzeit keine Teststrategie gibt. Der KITA-Verbund verteilt daher keine Tests mehr an die Eltern. Die Einrichtungen haben allerdings die Möglichkeit, wenn sich ein erhöhtes Aufkommen an Infektionsgeschehen abzeichnet, bei der Geschäftsleitung noch Tests zu erhalten. Diese Tests können sie dann nach Bedarf verteilen.

Frau Feser beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Energieeinsparung in Einrichtungen des KITA-Verbundes

Mit einem Rundschreiben am 16.08.2022 wurden alle Leitungskräfte sensibilisiert, trotz des Schutzes von Kindertagesstätten im Rahmen der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung, mit ihren Teams zu überlegen, wie Energie eingespart werden kann.

Die vorgegebenen Temperaturen sind mit den bereits vorhandenen CO²-Messgeräten gut kontrollierbar. Weiterhin wird darauf geachtet bzw. geprüft, ob z. B. das Abschalten des Stand-By-Modus von elektrischen Geräten möglich ist oder auf jedem Flur ständig der Heizkörper aufgedreht werden muss. Außerdem werden die Energiewerte von Großgeräten geprüft und eventuell eine Neuanschaffung geplant.

Frau Pichl regt an, auch die Kinder in den Einrichtungen beim Thema Energieeinsparung mit einzubeziehen. Außerdem sollte bei den Heizungsanlagen, die als nächstes ausgetauscht werden, geprüft werden, ob z. B. ein Einbau einer Wärmepumpe effizienter wäre. Vielleicht sogar mit gleichzeitigem Einbau von Luftfiltern.

Herr Steinacker unterstützt Frau Pichls Aussage.

Die Ausschussmitglieder diskutieren über Möglichkeiten der zukünftigen Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes bzw. Einbeziehung des KITA-Verbundes innerhalb der Gemeinde. Sie kommen einstimmig zu dem Ergebnis, da auch noch kein Konzept vorliegt, dass diese Anfrage durch Frau Heilmann im nächsten UVO-Ausschuss gestellt wird.

TOP 5

Kinderschutzkonzeption des KITA-Verbundes - Vorstellung durch die Fachkräfte für Kinderschutz

Frau Bloch und Herr Stern-Passek, die beiden Kinderschutzfachkräfte des KITA-Verbundes, erläutern ausführlich ihre Tätigkeit und die erarbeitete Kinderschutzkonzeption. Dabei gehen beide näher auf wichtige Punkte der Konzeption und in Beispielen auf ihre Arbeit ein. Sie teilen außerdem mit, dass ein regelmäßiger Austausch mit den Beschäftigten in den Einrichtungen und Frau Feser stattfindet. Außerdem werden auch neue Beschäftigte, die z. B. gerade ausgebildet haben, zum Thema Kinderschutz sensibilisiert, da leider dieses wichtige Thema viel zu wenig in der Ausbildung thematisiert wird.

Frau Bloch und Herr Stern-Passek verteilen die Kinderschutzkonzeption an alle anwesenden Werksausschussmitglieder und weisen darauf hin, dass diese Konzeption auch auf der Homepage des KITA-Verbundes veröffentlicht ist.

Die Kinderschutzbeauftragten beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Heilmann bedankt sich bei den Kinderschutzbeauftragten für die umfangreiche und qualitative Vorstellung ihrer Arbeit.

TOP 6

Allgemeine Betreuungsvertragsbestimmungen zur Erhebung und zur Höhe der Beiträge und des Essengeldes für Kindertagesstätten des KITA-Verbundes Kleinmachnow und anerkannte Kindertagespflegestellen in Kleinmachnow (Beitragsordnung) ab 01.08.2023

DS-Nr. 085/22

Frau Heilmann findet es wichtig, auch wenn der Ausschuss heute nicht beschlussfähig ist, dass Frau Feser die Beschlussvorlage in dieser Sitzung erläutert.

Frau Feser übergibt den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage die neuen Beitragstabellen im A3-Format und eine Zusammenfassung der wesentlichen Punkte der neuen Beitragsordnung. Sie fasst wie folgt zusammen:

1. Inkrafttreten 01.08.2023
2. Erhöhung Essengeld von 36,00 €/Monat auf 40,00 €/Monat
3. Grundsätzliche Berechnung auf Grundlage des letzten Kalenderjahres
4. Zahl der unterhaltsberechtigten Kinder wird am Kindergeldbezug festgemacht
5. Mindestbeitrag für Familien mit fünf oder mehr unterhaltsberechtigten Kindern
6. Abzug bei nichtselbstständig Tätigen von pauschalierten Werbungskosten
7. eine Tabelle für Krippe und Kindergarten
8. Staffelstufen in 100,00 €-Schritten
9. Höchste Einkommensstufe auf 9.251,00 €/Monat angehoben
10. Kinderfaktor berücksichtigt das „geschützte Einkommen“ auf Grundlage der Berechnungen des Landkreises
11. „Sozialverträglichkeit“ im Sinne des Landkreises durch deutliche Entlastung der Mehr-Kind-Familien und im Umkehrschluss Belastung der Ein-Kind-Familien.
Grundsatz: Familien, die mehrere Kinder haben, sollen in der Summe nicht mehr bezahlen als die Familie, die ein Kind in hat.“

Frau Feser geht vertiefend bei der Beschlussvorlage auf Seite 5 ein. Dabei erläutert sie bei Punkt 5 die zukünftig höheren Beiträge, den Abzug der Werbungskosten und die finanziellen Auswirkungen. Weiterhin teilt sie mit, dass es durch die Umsetzung der neuen Beitragsordnung zu einem erheblichen Arbeitsaufwand in der Geschäftsleitung kommt. Es ist noch nicht absehbar, wie hoch auch zukünftig der Aufwand durch die individuell zu prüfenden Unterlagen ist.

Herr Steinacker und Frau Heilmann merken an, dass es wichtig ist, den erheblichen Arbeitsaufwand personell abzudecken. Dem Ausschuss ist bewusst, dass er dafür unterstützend tätig werden muss.

Frau Feser erläutert, dass eine Aufstockung von Personal in der Geschäftsleitung aus

Platzgründen leider nicht mehr möglich ist und sich eine fachkompetente Neueinstellung nach jetziger Arbeitsmarktsituation als schwierig darstellt. Auch ist noch ungewiss ob ein weiteres betragsfreies Jahr beschlossen wird und damit zukünftig der Arbeitsaufwand geringer wird.

Frau Pichl befürwortet eine zusätzliche Stelle im Wirtschaftsplan 2023. Weiterhin merkt sie an, dass auf ihre Nachfrage hin die Ministerin des MBS, Frau Britta Ernst, mitgeteilt hat, dass ab August 2023 ein weiteres betragsfreies Jahr gewährleistet ist.

Frau Feser beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Bei der Beratung zur Beschlussvorlagen fiel den Ausschussmitgliedern auf, dass bei den neuen Beitragstabellen, in den untersten Einkommensbereichen, die Eltern künftig teilweise prozentual deutlich mehr zahlen müssten. Diese Eltern benötigen Unterstützung. Um diese Tabelle eventuell noch sozialverträglicher zu gestalten, bitten die Ausschussmitglieder Frau Feser, sich noch einmal kurzfristig mit dem Landkreis, Herrn Sturzbecher, in Verbindung zu setzen. Herr Sturzbecher soll diese Tabellen noch einmal prüfen und wenn möglich entsprechend anpassen. Außerdem hält Frau Feser auch Rücksprache mit dem Bürgermeister.

TOP 7 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

TOP 8 Sonstiges

Frau Pichl fragt nach, ob der KITA-Verbund bei der Initiative von Frau Sarah Wiener „Für gesunde Kinder und Vernünftiges zu essen“ teilnimmt oder wie im KITA-Verbund die Ernährungsbildung und -erziehung stattfindet.

Frau Feser teilt mit, dass der KITA-Verbund ein umfassendes eigenes Ernährungskonzept hat. Das Konzept der Gesunden Ernährung ist auch auf der Homepage veröffentlicht. Es gibt mehrere Beschäftigte im KITA-Verbund, die bei Frau Wiener als Genussbotschafterin ausgebildet wurden und ihr Wissen in den Einrichtungen umsetzen. Der KITA-Verbund ist gut aufgestellt. Es wird u. a. in Einrichtungen selber gekocht, z. B. mit Bioprodukten, regional und nach den DEG-Standards. Fast in allen Einrichtungen wird inzwischen mit den Kindern Obst und Gemüse angebaut.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:45 Uhr

Kleinmachnow, den 20.09.2022

Kathrin Heilmann
Vorsitzende des Werksausschusses KITA-Verbund

Anlage
Anwesenheitsliste

Verteiler
Alle Mitglieder des WAK
Bürgermeister
Kommunaler Sitzungsdienst
Dornbracht & Partner
Steuerbüro Busch, Herr Busch